

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 278.

Dienstag den 27. November

1877.

Unser

Weihnachts-Ausverkauf,

welcher an **Auswahl** und **Billigkeit** alle früheren übertrifft, beginnt mit dem heutigen Tage.

Wir unterlassen, jeden einzelnen Gegenstand aufzuführen und heben unter vielen Artikeln nachstehende besonders hervor:

		Reeller Werth:	
60 Ctm. breite	Mohairs und Allpacas	Mk. 1. — zu Mk. —	60 Pf.
60 " "	Neigé in allen Farben . . .	" 1. 10 " "	70 " "
60 " "	einfarbige Ripse und Cords	" 1. 30 " "	90 " "
60 " "	Neigé à sole	" 1. 60 " "	1. — " "
60 " "	Kammgarn und Matlassé	" 1. 40 " "	1. — " "
60 " "	reinwollene Diagonales in		
	allen modernen Farben . . .	" 1. 80 " "	1. 20 " "
60 " "	Cheviots , schwer wollener		
	Stoff, zu guten Hauskleidern .	" 2. 20 " "	1. 20 " "

per Meter.

Sommer-Kleiderstoffe in grossartiger Auswahl zu **60** und **80 Pf.**

Elsässer **Cretonne** zu 40 und 50 Pf., **Tolle d'Asie** und **Zephyrstoffe** zu 50 Pf. per Meter. Seidene **Foulards**, **Fichus**, **Lavallieres**, **Molrée-**, **Lustre-** und **seidene Schürzen**, leinene **Taschentücher** etc. etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Confection:

Regenmäntel	von 8 Mark an.
Kammgarn-Paletots	" 20 " "
Diagonale-Paletots	" 24 " "
Filz-Morgenkleider	" 10 " "
Lama-Morgenkleider	" 12 " "
Modell-Costüme zur Hälfte der früheren Preise.	

415

Der Ausverkauf findet zu **festen**, auf jedem Stück deutlich in Zahlen vermerkten Preisen statt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Am 3. December cr. Vormittags 10 Uhr soll auf dem Bureau der Artillerie-Abtheilung hier der **Dünger-Ertrag aus dem städtischen Pferdehale** vom 1. Januar 1878 ab verpachtet werden. Die Pachtbedingungen liegen daselbst zur Einsicht offen.

233

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. December d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse des Friseurs **Friedrich Hausmann** und der Theresie Schröder dahier gehörige, in der Webergasse zwischen Ferdinand Robbe und Gustav und Berline Strauß belegene dreistöckige Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und vierstöckigem Seitenbau und 4 Ruten 75 Schuh oder 1 Ar 18,75 □-Meter Hofraum und Gebäudfläche, taxirt 60,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 5, versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. November 1877. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 30. November Abends 8 Uhr:

Operetten-Concert,

ausgeführt von den

Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters:

Fräulein **C. Conrad** (vom Friedr.-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, Gast des Victoria-Theaters), Fräulein **Fritzi Blum** und der Herren **Schütz** und **Cassio**, unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Carl Grau** (Director: Herr **Heinrich Jantsch**) und unter Mitwirkung des städtischen **Cur-Orchesters** (Herr Concertmeister A. W. Baal).

PROGRAMM.

I. Abtheilung (aus „Mamsell Angot“).

1. Ouverture zu „Mamsell Angot“ von Lecocq. — Städt. Cur-Orchester.
2. Couplet der **Lange**: „Die Soldaten sind tapf're Männer.“ Fräul. C. Conrad.
3. Lied der **Amaranth** (Ballade): „Mit Fischen in der Halle.“ Fräul. Fritzi Blum.
4. Poltisir-Duett zwischen **Lange** und **Ange-Pitou**. — Mlle. Lange: Fräul. C. Conrad. — Ange-Pitou: Herr Schütz.
5. Orchesterpiece. — Städt. Cur-Orchester. (Herr Concertmeister Baal.)
6. Couplet der **Clairrette**: „Besorgt ward Ihr seit meiner Jugend.“ Fräul. Fritzi Blum.
7. Rondo des **Ange-Pitou**: „Auf Ehrenwort, ich lieb' Clairrette.“ Herr Cassio.
8. Duett: „Ihr meiner Jugend Wonnetage.“ — Clairrette: Fräul. Fritzi Blum. — Mlle. Lange: Fräul. C. Conrad.
9. Victoriatheater-Klänge, Walzer, componirt und dem Frankfurter Victoriatheater gewidmet von F. Schmalek in Wien. — Städt. Cur-Orchester. (Herr Concertmeister Baal.)

II. Abtheilung (aus „Giroflé-Girofla“).

10. Ouverture zu „Giroflé-Girofla“ von Lecocq. — Städt. Cur-Orchester.
11. Entrée-Lied: „Banger als je, naht Giroflé.“ Giroflé-Girofla: Fräul. Fritzi Blum.
12. Lied des **Marasquin**: „Das verstanden diese Alten.“ Herr Cassio.
13. Duett: „Wenn früh im ersten Morgenstrahl.“ — Giroflé: Fräul. Fritzi Blum. — Marasquin: Herr Schütz.
14. Orchesterpiece. — Städt. Cur-Orchester. (Herr Concertmeister Baal.)
15. Duett und Terzett „O süsse Girofla.“ — Giroflé: Fräul. C. Conrad. — Marasquin: Herr Schütz. — Mourzouk: Herr Cassio.
16. Bachanale „Feuriger Fluthen leuchtendes Meer.“ Fräul. Fritzi Blum.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und am Concertabend an der Casse.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Moritzstraße 9, 2. Hofbau.

15285

Notiz.

Heute Dienstag den 27. November, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Cigarren, Tabak und Weinstopfen, in dem Auctions-Riedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Eine Anzahl Garderobehalter

und sonstige Holzschänereien mit Sticker-Einrichtung werden bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

14207 **C. Schellenberg**, Goldgasse

Geruchlose Gummi-Bettunterlage

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser haltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen.

7438 **Baumacher & Cie.**, Hof-Platz

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Kerstraße 15.

fertigt Mineral- und Sulfwasser-Bäder zu jeder Tageszeit billigt!

Tuffsteine,

Cement, schwarzen Kalk, feuerfeste Steine, Dachpappe und Theer.

14886 **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6, Baumaterialien-Niederlage.

Wegen Abreise sind **Rheinstraße 49, Parterre**, ständige Möbel, worunter sich ein nur wenig gebrauchtes, festes englisches Bett von 170 Ctm. Breite befindet, zu verkaufen; auch ist die Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern nebst Zubehör für die Dauer der Mietzeit abzugeben.

15211 **Frau Hanson.**

Ein eben vollendeter, in türkischem Geschmack gestickter **Sopha-Teppich**, zu einem Weihnachts- oder Hochzeits-Geschenk passend, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine wohlverhaltene **Spieldose** wird zu kaufen gewünscht. Offerten mit Preisangabe unter **B. T. 41** in der Expedition dieses Blattes einlegen.

Zu verkaufen ein echter **Bonh-Degust** von den Schottland-Inseln mit vollständigem, eleganten Geschir und Bekleidung. Näheres Expedition.

Meale und Wappkasten

aus einem früheren Geschäft werden zusammen oder einzeln billig abgegeben **Tannusstraße 12 b**, 1 Etage hoch.

14823 **Ankauf** von getr. Herren- und Damenkleidern, Schuhen und Stiefeln, Betten, Möbel etc. **S. Sulzberger**, Kirchhofstraße 6.

Feldstraße 21, Seitenbau, 2 Etagen hoch, sind schöne Kaskanien zu verkaufen.

15068 **Diawurz und Futterstreu** empfiehlt **J. Schmidt**, Moritzstraße 5.

Wandberg 6 i. d. l. ist **Formaxeno Gese** zu haben.

15108 **von Blatinio** ist billig zu verkaufen **Nab. Exped.**

Walche wird schön und billig belorgt **Kerstraße 24**, Abb. 14653

ein toll neuer **Porzellanofen** zu verl. **Dogheimstraße 25a**

Eine **Riege** zu verkaufen **Wendstraße 22**.

15408 **An- u. Verkauf** von getragenen **Schuhwerk** **Wiegelsberg 7**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Feine Barzer Sänger gibt ab **Karl Kögel**, Heilenstraße 22. 13193

Ein kleiner photographischer Apparat mit vollständigem Zubehör billig zu verkaufen **Moritzstraße 1, 3 Stod.** 15100

Eine reinf. Frau wünscht ein Kind mitzugeben. H. Ludwigstr. 15. 15100

Eine anständige Familie sucht ein Kind, nicht so sehr jung, in gute Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 15287

Lumpaci Vagabundus.

O Bäuerlein! O Bäuerlein!
Wär' billig nicht und gut Dein Wein,
Wär' ich als einziger Ritter nicht
Bis Nachts 4 Uhr saufend bei Dir ge-
blieben sein! —

Schwarzer Kallstaf.
15280

Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Platte aus bis in die Schwalbacherstraße meinem lieben Papa zum heutigen Geburtstage!

Ungern verspätet.

Der schönen, blonden Fräulein **Käthchen Steyer** im „Ritter“, Webergasse 1, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem vorgezogenen Namensfeste.
15291

Ein stiller Verehrer.
Dem **Eulenwirth**, dem gratuliren
Die Gäste von dem runden Tisch,
Wir hoffen, er wird regaliert
Mit Rehragout und saurem Fisch.
Mit 31 auf dem Rücken
Mag er noch lang die Gäß' beglücken.
Wir halten in dem oberen Saal
Bei Feß-Concert ein frohes Mahl.

Die Stammgäste.
15305

Dem **Riesenwirth** erneuern die Sonntagsgratulanten, hcg. — **Eulen**, ihren Glückwunsch zum heutigen Tage. 2000

Gefunden eine **Saippe** an der Eisenbahn. Abzuholen bei der königlichen Polizei-Direction. 15286

Das Haus **Mauergasse 17** ist sofort zu verkaufen. 6903

Ein gut gebautes, zweistöckiges **Wohnhaus**, in der Nähe des Bahnhofes in **Rosbach**, ist bei geringer Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Schneidermeister Pfeifer**, Hochstraße 8. 15259

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin, welche auf der Maschine nähen kann, sucht Beschäftigung in einem Geschäft oder in einem Herrschaftshaus. Näh. Exped. 15270

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in oder außer dem Hause; auch wird **Wasche** zum **Bügeln** angenommen. Näheres **Schwalbacherstraße 15** im Hinterhaus. 15249

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Exped. 15254

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kirchgasse 13, Hth., 3. St. 15271

Eine Wasch- u. Putzfrau s. Beschäft. H. Adlerstr. 51, Hth. 15281

Eine reinliche Frau sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushalts. Näheres **Grabenstraße 8**. 15286

Ein Nähmädchen sucht Beschäftigung. H. Moritzstr. 7, Hth. 15306

Für ein **gebildetes Mädchen** aus achtbarer Familie wird eine Stelle **zur Stütze der Hausfrau** gesucht. Näheres **Hellmundstraße 15, Parterre**. 15297

Ein Mädchen sucht Monat- oder Aushilfsstelle. 15295

Näh. Nerostraße 33, Hinterhaus.
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder Monatsstelle. Näheres **Steingasse 9, Vorderhaus, 2 St. h.** 15290

Stellen suchen: Ein anständiges Mädchen, welches deutsch und englisch spricht, zu Kindern oder auch als Hausmädchen, eine Restaurations-Köchin, bürgerl. Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen, sowie ein braver Diener. Näh. d. **Fr. Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Zwei zu jeder Hausarbeit willige Mädchen, die gut bürgerlich kochen können und gute Zeugnisse besitzen, suchen Stelle durch **A. Becker**, Kirchgasse 12. 15298

Ein ordentliches Mädchen, das die bürgerliche, sowie Restaurations- Küche gründlich versteht, sucht für gleich oder 1. December Stelle. Näh. kleine **Schwalbacherstraße 1a** bei **Frau Greuling**. 15278

Eine gesunde Amme sucht Stelle auf gleich. Näh. **Friedrichstraße 30** im Hinterhaus. 15268

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres **Neugasse 18** im 3. Stod. 15269

Ein einfaches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und auch nähen kann, sucht Stelle. Näh. **Hirschgraben 1, 2 St. h.** 15276

Ein Mädchen, welches von seiner früheren Herrschaft empfohlen wird und kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht auf einige Monate Stelle. Näh. Exped. 15263

Eine Herrschafts-Köchin sucht zum 1. December Stelle; auch würde dieselbe Aushilfsstelle annehmen. Näheres Expedition. 15258

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres **Albrechtstraße 3, Hinterhaus, 3. Stod.** 15264

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres **Adlerstraße 33**. 15272

Eine tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht eine Stelle auf gleich oder auch später. Näheres **Goldgasse 5** im Laden. 15274

Zwei anständige Mädchen suchen Stellen. Näh. **Hochstraße 20, Hinterhaus, Parterre.** 15289

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. **Nichelsberg 3**. 15293

Ein Mädchen, das gut serviren kann und in Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder bei Kindern. Näheres **Häfnergasse 9, 2. Stod.** 15292

Ein einfaches, gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Hausmädchen oder als solches allein durch **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 15304

Empfehle für gleich und 1. December 3 Herrschafts-Köchinnen, 2 Hausmädchen, sowie 6 bis 8 brave Dienstmädchen und 2 Herrschaftsdienere. A. Eichhorn, Paulbrunnensstr. 8. 15301

Ein braves, geübtes Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, 3-jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern d. **Frau Birek**, H. Webergasse 5. 15308

Stellen suchen: Feinbürgerl. Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen durch **Frau Steuernagel**, Goldgasse 3. 15309

Personen, die gesucht werden:
Gesucht 1 **Hotels- u. Herrschaftsköchin** durch **Frau Probator Ebert Wwe.**, Hochstraße 4; das. s. Hausmädchen Stellen. **Gesucht** sofort eine Verkäuferin, 1 feines Hausmädchen nach Kömlichein, 1 Bonne, 2 feine Zimmermädchen für hier, 1 Restaurationsköchin durch **Frau Birek**, H. Webergasse 5. 15307

Gesucht ein braves Hotelzimmermädchen durch **Frau Steuernagel**, Goldgasse 3. 15309

Gesucht werden: 1 Hotel-Zimmermädchen zum sofortigen Eintritt, sowie eine junge Restaurations-Köchin durch **Ritter**, untere **Webergasse 13**. 15304

Ein Dienstmädchen gesucht **Hochstraße 2**. 15299

Adelheidsstraße 62, 2 Treppen hoch, wird zum 1. December ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 15273

Ein braver Junge kann als Cementarbeiter ausgebildet werden bei **Gebr. Fischer**. 15294

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dank.

Der Bazar des Wiesbadener Frauenvereins hat einen vorher nicht geahnten Erfolg gehabt. Die Geschenke wurden bereitwilligst in großen Massen gespendet und der Verkauf derselben überstieg unsere Erwartungen so sehr, daß zu der Lotterie noch Gegenstände angelauft werden mußten, um nur die nöthige Anzahl Gewinne zu erzielen.

Die Freundlichkeit und Zuborkommenheit aller mitwirkenden Damen war eine so bereitwillige, daß auch nicht der leiseste Mißton der eifrigen Thätigkeit Einhalt that. Dieses freudig anzuerkennen ist uns eine angenehme Pflicht und danken wir in herzlichster Weise Allen, die dazu beigetragen haben, unser Unternehmen zu einem so erfolg- und segensreichen zu gestalten. Mögen sie Alle in dem Bewußtsein, zur Binderung der Noth so vieler Armen beigetragen zu haben, den schönsten Lohn für ihre warme Theiligung finden.

389

Der Vorstand.

Wiesbadener Frauenverein.

Der Laden des Frauenvereins, Ellenbogengasse 15, empfiehlt sich durch seine reiche Auswahl fertiger Frauen- und Kinder-Gewänder, sowie durch eine Menge angelegter Wollfächer.

Der Vorstand. 389

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. November 1877.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende October 1877	2722	M. 28,727,500.
Ueberhaupt versichert bis Ende Oct. 1877	50,283	" 324,151,100.
Gestorben in 1877 bis Ende October	807	" 4,743,100.
Dividende 1877: 41 Procent.		

Die Haupt-Bank-Agentur:

Eduard Krah in Wiesbaden.

195

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bunt- & Weißtuchereien, Korbwaaren & Holzschnitzereien

in ganz neuer Waare zu billigsten Preisen.

Conrad Becker,

15251 Langgasse 53, am Kranablaß.

Selenenstraße Nr. 14, W. Jacob, Selenenstraße Nr. 14,

Pumpenmacher,

empfiehlt sich im Anlegen von Pumpen und Wasserleitungen. Reparaturen derselben werden schnell und pünktlich besorgt. Doppelpumpen und Erdbohrer sind leihweise zu haben.

15255

D. D.

Frische Austern

per Duzend M. 1.50

empfiehlt

15256

Aug. Engel,

Königlicher Hoflieferant.

Heute Dienstag Nachmittags 3 Uhr warme Leberwurst bei

Frau Bär Wwe., Kirchgasse 20.

Zur Zahlung des Aderpachtes pro 1877 erinnert

15260

A. D. Kimmel.

Friedrichstraße 30 ist ein neuer Ambos, 3 1/2 Centner schwer, billig zu verkaufen.

15262

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Göttheplatz 22.

Agenturen in:

Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. zu allen Blättern und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir ohne alle Nebenkosten.

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen.

Cigarren- und Tabak Versteigerung.

Heute Dienstag den 27. November, Beginn mittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

Friedrichstrasse 6

ca. 20,000 abgelagerte Cigarren (verschiedene Marken), türkischer Tabak, AB-Reiter, Cigaretten, Weichsel- und Burspiken, sowie

12,000 Wein-Stopsen

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Stopsen werden per Tausend ausbezogen.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

387

Weiteren Anfragen, sowie unliebsamen Folgerungen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich in keiner Beziehung zu der von Herrn Ferd. Müller annoncirt, auf heute anberaumten Auktions- und Cigarren-Versteigerung stehe.

Hch. Blebricher,

15279 Rothbrosen- und Cigarrenhandlung.

Männergesangsverein.

Heute Abend: Probe.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Donnerstag den 29. November 1877 Abends 7 1/2 Uhr im Museums-Saal: Vortrag des Herrn Director Pachler: „Ueber die mittelhochdeutsche Lyrik“.

308

Restauration Poths.

Ausgezeichneten Federweissen (Rüdesheimer Berg) per 1/4 Liter zu 25 Pf.

15265

Rahmen

für Photographien etc. in Metall, schwarz und antique, geschnitten. Holzrahmen in großer Auswahl, Sammet-, Bronze- und Nickelrahmen, ferner Gold-, Politur- und Antique-Verfassen, sowie das Einrahmen von Bildern etc. empfiehlt zu realen Preisen

14425

C. Schellenberg.

Herrnkleider werden reparirt und gemischt gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

161

W. Hack, Bismarckstraße 9.

Ankauf von gebrauchten Gläsern Faulbrunnenstraße 5. 5751

Zurückgesetzt

moderne Kleiderstoffe:

Neige in allen Farben à Mk. 0,60 per Meter,
Cachemir des Indes, Diagonal, Serges à „ 0,90 und Mk. 1.
Abgepasste Costume, haute Nouveauté, 18 Meter Stoff, à Mk. 30.

Webergasse
No. 21.

Bacharach & Straus,

Webergasse
No. 21.

Programme, Plakate, Eintrittskarten

fertigt die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
 Langgasse 27.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle

Regenschirme & En-tout-cas

in größter Auswahl für Herren, Damen und Kinder, in **Seide** und **Sammet**, zu bekannten, billigen Preisen.

H. Profflich, Metzgergasse 20.

15277

Frau Landrath von Reuss

auf Lössen, Kreis Briesg.

Schreibt an Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau:

„Ich bezeuge hiermit Herrn Egers meine dankbare Anerkennung für den gegen Husten und Heiserkeit
 stets mit Erfolg angewandten Fenchelhonig-Extract.“*)

Lössen, im October 1877.

Anna von Reuss.

*) Nur acht, wenn die Flasche Siegel, Facsimile, sowie die im Glase eingetragene Firma von **L. W. Egers**
 in Breslau trägt, und ist allein zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8. 222

Musverkauf von Handschuhen.

Eine Parthie **Damen-Glacéhandschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 Mt. 70 Pf.
 beste Sorte, früherer Preis 3 Mt., jetzt 2 „ 40 „

Ausgezeichnete **schwarze Glacéhandschuhe** für Damen und Herren empfehle ganz besonders.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

258

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 114 **N. Hess**, Pal. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine gebrauchte, noch gut erhaltene **Bettstelle** zu kaufen gesucht.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 2000

Lothfuchen per 100 Stüd 1 Mt. 60 Pfg. in
 der Kohlenhandlung von
 13987 **M. Kirchner**, Bismarckstraße 8.

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
 wohnt H. Burgstraße 7. 13064

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark 25 Pfg. nur bei **Moritz Moller in Wiesbaden**, Bahnhofstraße 12.

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik

von **Fr. Becker, Marktstraße 28,**

empfiehlt ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete **Nähmaschinen** neuester und besser Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Größte und stärkste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schiffschen *cc.*, **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, erstere schon von 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht gründlich und gratis. Bestes und hargfreies **Maschinen-Oel**, **Nadeln**, **Garn** und **Seide** *cc.*

Reparaturen billigt unter Garantie. 197

Wilhelm Leber,

Bleichstraße 33,

empfiehlt sich im **Anfertigen** von **lackirten** und **polirten Möbeln**, besonders in **Rußbaum**, **Madagani** und **schwarzen Möbeln** im **Renaissancestyl**. Billige Preise. 11270

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine neue Sendung vorzüglich gearbeiteter Möbel eingetroffen ist, als: **Buffets**, **Auszugs-tische** und **hohe Rohrstühle**, **Schreibtische** für Herren und Damen, **Bücher**, **Kleider**, **Glas** und **Küchen-schränke**, **ovale** und **viereckige Tische**, **Spieletische**, **Kommoden**, **Consol** und **Gallerieschränke**, **Bett-schirme**, **Spiegel** und **Silberschränke**, **Nächtische**, **achte französische Bettstellen**, **Waschkommoden** und **Waschschränke**, **Nächtische** *cc.*, und empfehle solche zu sehr billigen Preisen.

14660

E. Hess, Burgstraße 1.

Ruhrkohlen.

Ofen, gew. **Ruß** und **Stückkohlen**, sämtlich in vorzüglicher, feiner Qualität, zu den nachstehenden Preisen:

Ofenkohlen, sehr stückreich, die Fuhre von 20 Centner zu 17 M. 50 Pfg.,

Nusskohlen, gewaschene, 1. Sorte, die Fuhre von 20 Centner zu 20 M.,

bei comptanter Zahlung 50 Pfg. billiger, sowie gespaltenes, **tannees Holz zum Anzünden** per Centner 3 Mark liefert franco in's Haus die

Holz- und Kohlen-Handlung von **P. Blum, Grabenstraße 24.**

Ofensetzer und **Bager Joh. Klärner** wohnt **Wellrichstraße 36**, Dachl. Bestellungen nimmt **Herr Korbmacher Schröder, Webergasse 46**, entgegen. 15311

Getragene Herren- und Damenkleider kauft **Harzheim, Mehrgasse 20.**

Ein **feuerfester Cassaschrank** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. 77** beliebe man bei der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 15266

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für April sucht eine Dame eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Balkon oder Gartenbrunnen in einer belebten Lage. Offerten mit **Preisangabe** sub **M. P. 40** werden an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 15246

Angebote:

Albrechtstraße 1d ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 14**, Parterre. 15247

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stod. 11286

Geisbergstraße 18 sind **gut möblierte Zimmer** auf gleich und später zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 2000

Ede der Kirchgasse und Louisenstraße sind **zwei Läden** mit Wohnung zu verm. Näh. **Adolphsallee 13**. 15302

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000

Oranienstraße 8, **Bel-Etage**, ein möbl. Zimmer zu verm. 15310

Röderallee 30 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 14400

Stiftstraße 3, 1. Etage (Sonnenseite), sind freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 15242

Taunusstraße 55 ist ein Zimmer, Parterre, sowie eine Mansarde mit oder ohne Möbel abzugeben. Näheres im Hause daselbst oder Spiegelgasse 7. 15110

Ein kleines Zimmer, 3 Stiegen hoch, ist an eine ruhig lebende Person zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 5 c**, 1 St. h. 15200

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis **Kerostraße 16**, Part. 15263

Möbl. Zimmer mit Pension **Schwalbacherstraße 39**, 2. St. 15267

Ein reinliches Mädchen kann eine geräumige Stube mit Bett erhalten **Kerostraße 42**, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch. 15283

(Fortsetzung in der Beilage.)

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. November.

Geboren: Am 21. Nov., dem Kaufmann **Carl Hamburger** e. L. — Am 22. Nov., dem Herrnschneider **Christian Beder** e. S., **R. Franz Emil**. — Am 23. Nov., dem Küfer **Philipp Post** e. S., **R. Jacob Anton**. — Am 24. Nov., dem Glaser **Wilhelm Hoffmann** e. S., **R. Carl Wilhelm Ludwig Jacob**. — Am 25. Nov., dem Herrnschneidergehilfen **Adolf Pfeil** e. L.

Aufgehoben: Der Bäcker **Carl Petri** von **L. Schwalbach**, wohnh. dahier, und **Bertha Mathilde Bodenberg** von **Ernsbach** bei **Waburg**, wohnh. zu **Ernsbach**. — Der Decorationsmaler **Georg Hopp** von hier, wohnh. dahier, und **Margarete Altkirch** von **Kulhausen**, **R. Altkirch**, wohnh. dahier.

Berehelicht: Am 24. Nov., der Maurergehilfe **Gottfried Schäfer** von **Eppstein**, **R. Königstein**, wohnh. dahier, und **Catharine Henriette Elie** Seelge von **Rambach**, bisher dahier wohnh. — Am 24. Nov., der Bildhauer **Carl Albert Ludwig Reimer** von **Berlin**, wohnh. dahier, und **Gottliebe Friederike Krautter** von **Murrhardt** im **Königreich Württemberg**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Nov., **Alfette**, L. des Herrnschneiders **Heinrich Reininger**, alt 5 J. 4 M. 11 L.

(Freiburger 15 Fr. 2005.) Verloosung vom 15. November. Anzahlung vom 15. Februar 1878 ab. Am 15. October gezogene Serien: 102 295 343 939 1034 1238 1292 1440 1514 1537 1601 1678 1845 2088 2148 2646 3064 3308 3607 3950 4147 4184 4322 4398 4413 4461 4495 4670 4873 5056 5088 5093 5101 5280 5394 5531 6134 6188 6248 6512 6946 6954 7202 7362 7401 7506. Prämien: S. 5093 No. 46 à 45,000 Fr. S. 1601 No. 9 à 4000 Fr. S. 4322 No. 7 à 1000 Fr. S. 939 No. 15, S. 1292 No. 48, S. 1440 No. 11, S. 1537 No. 14, S. 5093 No. 38 und S. 5101 No. 6 à 250 Fr.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien).	823,64	827,36	830,39	827,12
Thermometer (Reaumur).	+4,0	+3,6	+3,6	+3,73
Dunstspannung (Bar. Sin.)	2,64	2,11	2,11	2,28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,7	76,5	76,5	81,90
Windrichtung u. Windstärke	S.W. N.W. N.W.	N.W. N.W. N.W.	N.W. N.W. N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	kl. bed. bed.	kl. bed. bed.	kl. bed. bed.	—
Mengenmenge pro □' in par. 25."	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Germanische Kunst-Ausstellung (Eingang seltene Colonnade) täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 27. November.

Controlversammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden mit den Anfangsbuchstaben J, K, L, M und N, Vormittags 8 Uhr, und derjenigen mit den Anfangsbuchstaben O, P, Q und R, Nachmittags 2 Uhr, im Hofe der hiesigen Infanterie-Kaserne.

Mädchen-Beigehrschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder.

Männer-Gesangverein. Abends: Probe.

Männergesangverein „Siedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspieler. 223. Vorstellung. (40. Vorstellung im Abonnement.)

Zum Erlernmale: „Freund Fräulein“. Ländliches Sittengemälde aus dem Elsass in 3 Akten von Erdmann Chatrian. — Anfang 7 Uhr.

Frankfurt, 24. November 1877.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl.-Stücke	16	Am. 65 Pf. S.	Amsterdam	168.85	fl. 45 S.
Rufaten	9	55-60 Pf.	London	204.70	fl. 80 S.
20 Frcs.-Stücke	16	28	Paris	81.80-25	-30 S.
Sovereigns	20	87-42	Wien	170.90	fl. 15 S.
Imperialen	16	68-73	Frankfurter Bank-Disconto	5.	
Dollars in Gold	4	17-20	Reichsbank-Disconto	5.	

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 26. November. Zwei Frauen, welche sich gegenseitig durch Schimpfreden beleidigten, sind auf erhobene Klage und Widerklage eine jede zu einer Geldstrafe von 12 Mark verurtheilt und jedem der beiden Theile die Kosten des Verfahrens zur Hälfte hingewiesen worden. — Ein Tagelöhner, welcher von einem Fuhrmann einen kleinen Betrag an Dreifachlohn zu Gute hatte, verlangte zu verschiebenen Malen sein Geld und zwar zuletzt in einem Specerladen dahier, in welchem Beide zusammen-traten. Der Fuhrmann, hierüber aufgebracht, verlegte dem Tagelöhner mit der Hand einen Schlag auf den Mund, daß diesem die Zähne bluteten. Das Gericht erkennt unter Berücksichtigung dessen, daß der Kläger in unange-messener Weise sein Geld verlangte, gegen den Beklagten, welcher der That ge-fähig ist, auf eine Geldstrafe von 15 Mark. — Die Wirtherin einer Wohnung an der Dogheimerstraße, welche gegen besseres Wissen in Bezug auf ihren Hausherrn unwahre Thatsachen behauptete, wird in eine Geldstrafe von 40 Mark eventuell zu 4 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — Eine Gubernante aus Hannover, die sich viel mit den Gerichten beschäftigt, theils in Privatklagen, theils in Forderungsklagen, tritt wieder als Klägerin gegen ihre frühere Herrschaft und gegen eine Witwe wegen Beleidigung auf. Das Gericht nahm den Thatbestand der Beleidigung als nicht erwiesen an, spricht die drei Beschuldigten frei und verurtheilt die Klägerin zum Ersatz der Kosten.

? Vor einem zahlreich versammelten Publikum hielt Herr Dr. Michaelis am verflochtenen Samstag im „Bayerischen Hof“ den angekündigten Vortrag über: „Instinkt und freie Willkür“ oder: „Das Seelenleben der Thiere“. Die Psychologie der Thiere — begann Redner — ist eine an Problemen außer-ordentlich reiche. Während wir Menschen bei psychologischen Studien unser eigenes Seelenleben klar zu beschreiben vermögen, sind wir bei der Lehre von der seelischen Function der Thiere nur auf Schlüsse angewiesen. Die alten Völker, besonders die Indier und Egypter, glaubten an eine Seelen-wanderung und sprachen beispielsweise ein Thier heilig, welches von einem Sterbenden berührt und damit ihrer Ansicht nach in Besitz von dessen Seele gelangt war. Die Egypter speciell verehrten den Stier, den Ibis und den Oryx, die Griechen ließen dagegen nur ihre Götter Lieblings-thiere verehren und beschützen. Dem Glauben an Seelenwanderung huldigten auch ihre alten Gelehrten, unter welchen Aristoteles, ein Schüler Plato's und Begründer der Naturwissenschaft der Thiere, zuerst das Thier- und Pflanzenleben von einander unterscheidet. Nach diesem Gelehrten zeigen alle Thiere das Dasein einer Seele, nur ist dasselbe nicht so vollkommen deutlich wahrnehmbar, wie beim Menschen. Die Gemüthsarten der Menschen wie der Thiere führte er auf Wärme und Farbe der Haare zurück. Ein weiches Haar zeugt von Sanft-samkeit, dagegen ein borstiges und rothes Haar auf Trox und Tapferkeit schließen lasse. Der berühmte Mediciner Galen sagt: „Die vernünftige Seele hat ihren Sitz im Gehirn, den Nuth im Herzen, und von der Leber geht die Liebe aus. Die Thiere haben ebenfalls alle diese Seelenorgane, aber niemals eine vernünftige Seele.“ Daran anknüpfend führt Redner die Ansichten verschiedener Gelehrten des Alterthums wie der Neuzeit an, welche davon ausgehen, daß Thiere Handlungen begehren, die wir für vollständig vernünftig halten müssen. Dieselben beruhen jedoch nur auf einer traumhaften Idee, sie sind nicht das Werk des freien Willens. Das Suchen der Nahrungsmittel, der rechte Gebrauch der Waffen, das Auf-suchen des Winterrückenthaltes und Eingraben zum Winterschlaf, kurz die ganze Lebensweise der Thiere geschieht unter Leitung des Instinktes. Die Thiere benutzen aber auch bei ihren Handlungen gemachte Erfahrungen. Sie erinnern sich an die Vergangenheit, sie sorgen für die Zukunft (Ein-

sammeln für den Winter), sie überlegen und bedenken, und gerade aus diesen letzteren Eigenschaften dürfte wohl zu folgern sein, daß sie nicht nur aus Instinkt, sondern auch mit einem gewissen „freien Willen“ handeln. So z. B. baut der Fuchs eine Höhle mit zwei Ausgängen, er flieht das Luth zu einer Zeit, wo er den Besorger fern weiß, und das geschieht aus Ueberlegung; ebenso lehrt uns die Erfahrung, daß sich jagdbare Thiere, besonders Vögel (Krähe, Sperling, Sperber), nur dann vor Beuten fürchten, wenn dieselben eine Finte tragen. In gleicher Weise ist das pflegeeiserliche Wesen so manchen Thieres zu bewundern. Die Liebe der Affen ist ja so groß, daß sie eine sprichwörtliche geworden ist, denn nichts Zärtlicheres und Liebvollereres gibt es, als eine Affin mit ihren Jungen. Sie pflegt, ernährt und verteidigt sie mit seltener Treue und Sorgfalt. Dem Weibe rechnet man aufopfernde Kindesliebe als höchstes moralisches Verdienst an; sobald man aber eine solche Handlung von gleichem Werthe in der Thierwelt antrifft, wird dieselbe kurzweg für Naturtrieb und verdienstlose That gehalten. Hier liegt aber entweder bei beiden die instinktive Kindesliebe und die aus derselben sich ergebende Handlung zu Grunde — wogegen freilich das schöne Geschlecht appelliren würde — oder aber es ist überhaupt hier kein Instinkt, sondern der freie Wille im Spiel. Redner schloß hiermit seinen interessanten Vortrag und sprach Herr Kapizier Berger, in Abwesenheit des Herrn Saab, Namens des Vorstandes denselben den herzlichsten Dank aus.

— Zur Nahrungsmittelfrage schreibt man uns: „Es gibt wohl wenige Artikel des täglichen Gebrauchs, welche der Verfälschung in solchem Maße ausgesetzt sind als die Butter. Und in der That ist die Butter für den Fälscher geradezu verlockend, nicht nur wegen des materiellen Ge-winns, sondern auch wegen des Mangels einer zuverlässigen Methode, welche die Entdeckung fremden Fetts (Schmalz, Talg) in Butter gestattet. Um die Echtheit der Schmelzer diesem Gebiet zugulanten, hatte der Vorstand des pharmazeutischen Kreisvereins zu Leipzig einen Preis von 300 Mark ausge-setzt auf die Entdeckung der besten Methode zur Aufklärung fremden Fetts in Butter. Die vor einigen Tagen erfolgte Veröffentlichung des Resultats zeigte, daß im Ganzen 6 Arbeiten eingegangen waren, von denen 5 jedoch als gänzlich unbrauchbar befunden wurden. Der sechsten Arbeit erkannte das aus den Herren Professor Heinke in Halle, Professor Knop in Leipzig und Apotheker Rothmann in Leipzig bestehende Preisrichtercollegium ein-stimmig den ausgesetzten Preis zu. Der Befasste ist unser Landmann Herr Otto Hehner in London, öffentlicher Chemiker für die Insel Wight und mehrere andere englische Grafschaften, dessen Methode, deren genaue Be-schreibung schon in mehrere deutsche Fachblätter übergegangen ist, sich in England schon seit vier Jahren der ausgebreitetsten Anwendung erfreut.“

Das XV. Stiftungsfest des hiesigen katholischen Kirchenchores am vorigen Sonntag Abend im „Adersbühl“ verlief, wie seine Vorgänger, in bester Weise und wird allen Theilnehmern in angenehmer Erinnerung bleiben. Sämmtliche Vorträge, Ehre wie Soli's, wurden meisterhaft aus-geführt und fanden allgemeinen Beifall. Herr Weisf. Rath Bechard er-lannte in seiner Rede die Verdienste des Chores um Erhaltung des Kirchen-ge-sanges, Erhöhung der kirchlichen Feiertage etc. gebührend an und brachte ein dreifaches Hoch auf das weitere Gedeihen des Vereins auch unter seinem neuen, verdienstvollen Dirigenten, Herrn Lehrer und Organisten Zink, aus. Ganz besonderen Beifall fand dann auch der zur Aufführung gekommene dreiatige Schwan: „Der verwunschene Prinz“, und waren wir erkannt über die vorzüglichsten Leistungen aller Mitwirkenden, insbesondere von Frä. D., der Herren R., St. c. Ein Ball, wo tüchtig getanzt wurde, beschloß die Feier.

* Fremden-Verkehr laut Adressliste 64,713 Personen.

* Vierstadt, 25. Nov. Der anhaltende Regen in der letzten Zeit hat einige lebhafteste Verkehrswege zwischen hier und den Nachbarorten, nament-lich nach Jagstbad und Kuppenheim veranlaßt in Unstand gebracht, daß schwe-nigste Ausbesserung dringend geboten ist. Der hiesige Gemeinderath hat des-halb auch auf Vorschlag unseres Herrn Bürgermeisters genehmigt, daß die Vergebung der erforderlichen Arbeiten und Lieferungen sofort ausgeschrieben werden, was denn auch heute schon geschehen soll, so daß also in der aller-frühesten Zeit jede Beschwerde, die in dieser Beziehung erhoben werden könnte, beseitigt sein wird. Für die zahlreichen Wälschfahrwerke, welche diese Wege tagtäglich nach Wiesbaden benutzen müssen, wird dies sehr angenehm sein. Wenn wir noch einen Wunsch hätten, so wäre es der, bezüglich Be-nutzung des Bicalweges nach Wiesbaden bestimmte und schützende Vorschriften, die im Uebertretungsfalle bestraft werden müßten, zu besitzen. Die Banquette, welche doch nur für die zahlreichen Fußgänger bestimmt sind, werden für alles Hand- und Hunds-fuhrwerk benützt, dadurch verborben und müssen zur Vermeidung unheilbarer Catastrophen — Hunde beißen auch! — die Fuß-gänger stets „gefährlich“ ausweichen. Möchte daher unsere Ortspolizeibehörde recht bald in geeigneter Weise für die hiesige Gemarkung mit einer Polyzri-Berordnung vorgehen, für die Wiesbadener Straße sei es, soviel wir wissen, daran nicht.

Aus dem Reiche.

— Der Bundesraths-Ausschuß für Zoll- und Steuerwesen hat von den Vorschlägen der Reichskampfsteuern-Commission als annehmbar bezeichnet den Spielarten-Stempel, die sogenannte Börsen-Steuer und die Besteuerung der Lotterieloose; die beiden anderen Vorschläge der Commission sind als unan-nehmbar befunden worden.

— Seitens des General-Postamtes ist jetzt eine größere Anzahl Post-Directoren nach Berlin zu dem Zwecke versandt worden, um über ver-schiedene Fragen des technischen Postbetriebs zu berathen. Unter den Vor-lagen, welche das größere Publikum interessieren dürften, befinden sich folgende: Zurückführung der Zahl der täglichen Briefe, Geld- und Packetbestellungen

(Ausdragenen) auf das wirkliche Bedürfnis. Weitere Beschränkung der Aufgabzeiten an Sonn- und Festtagen, Einschränkung der Zahl der zur Verfertigung von Postkassen seither benutzten Züge u. s. w. Man sieht daraus, daß auch die Postverwaltung darnach trachtet, den technischen Betrieb zu beschränken und Ersparnisse zu machen.

— An älteren Thalermünzen wurde wieder im Laufe des Monats October der Betrag von 7,901,400 Thalern eingezogen, darunter 1,096,087 in Schatzkammermünzen, der Rest in Thalerscheinen. Die Gesamteinziehung an Landesmünzen stellt sich sonach bis Ende October d. J. auf 980,664,116 Mark. An Landeskupfermünzen wurde im Monat October der Betrag von 9628 Thalern eingezogen.

— Raum ist das Telephon erfunden und vom General-Postdirector als neuestes Geschenk der Wissenschaft an die Praxis dankbarst acceptirt, so findet derselbe auch darauf, wie sich das köstliche Wort überlegen lasse. So schloß in der letzten Sitzung des Berliner Architektenvereins der Geheim Secretär Hofmann aus dem Centralbureau des General-Postdirectors einen Vortrag über das Telephon mit der Namens des Herrn Dr. Stephan ausgesprochenen Bitte, demselben in der Auffindung eines passenden deutschen Namens für das neue Instrument behilflich zu sein. Eine wörtliche Uebersetzung des bisher gebrauchten Fremdworts mit „Fernsprecher“ oder abgekürzt „Sprecher“ würde sich im alltäglichen Verkehr leicht einbürgern lassen, aber schwerlich im Volke Wollen gewinnen, und es empfiehlt sich daher nach Ansicht des General-Postdirectors eher, an eine übertragene Bezeichnung zu denken, etwa wie eine solche dem „Brems“-Apparat aus dem von dem Inspect her vorgebrachten Geräusche hergeleitet, oder der Strenge in Erinnerung an die betr. Fabelwesen beigelegt ist. Nach dieser Richtung steht der General-Postdirector Vorschläge gern entgegen.

— Der ursprüngliche Erfinder des Telephons heißt, nach dem „Schw. Merk.“, Philipp Reis, geb. am 7. Januar 1834 in Säckingen (nicht in Frankfurt a. M.). Er machte seine Entdeckung im Jahre 1860, zu welcher Zeit er in einem Erziehungs-Institute zu Friedrichsdorf bei Homburg als Lehrer thätig war. Leider wurde der hochbegabte Naturforscher noch im jugendlichen Alter der Wissenschaft entzogen.

— Die Gesamtzahl der Fabrikarbeiter in Berlin hat sich während des vergangenen Jahres um 9458 vermindert. Während 1876 in 2165 Fabriken Berlins 66,892 Arbeiter beschäftigt waren, wurden im vorigen Jahre 2119 Fabriken mit 57,434 Arbeitern betrieben.

Vermischtes.

— (Vor 100 Jahren.) Die „Hess. Bdztg.“ veröffentlicht nachstehende Marktpreise des Jahres 1777: Am 24. November 1777 war nach einer amtlichen Befragung der hiesigen fürstlich Hess. Polizeideputation der Victualien- und Marktpreis für Darmstadt folgender: 1 Pfund Ochsenfleisch 6 kr., Rindfleisch 5 kr., Kalbfleisch 6 kr. 2 Pfg., Hammelfleisch 5 kr., Schaf- fleisch 4 kr. 2 Pfg., Schweinefleisch 6 kr., Schinken und Dörflisch 12 kr., Speck 15 kr., Kierensfett 12 kr., Cammelfett 10 kr., Schweinefett 12 kr., Kalbsgedrö 5 kr., Kalbsgeilung 5 kr., Hammelgeilung 5 kr., Ochsengeilung 3 kr., Eilgen 2 kr., Bratwurst 10 kr., Leber- und Blutwurst 6 kr., eine gelungene oder gedüngerte Ochsenzunge 23 kr., ein Kalbskopf 6 bis 7 kr., ein Hammel- kopf 5 kr., ein Kalbsfuß 1 kr., ein Walter Korn 3 fl. 40 kr., ein Walter Gerste 2 fl. 52 kr., Weizen 5 fl. 4 kr. u. s. w.

— (Eine originelle Idee.) Im Garten der Lehrer- und Lehrerinnen- Bildungsanstalt zu Innsbruck wird demnächst Ägypten und Borsaberg im Kleinen aufgeführt werden mit seinen Thälern und Bergen, seinen Seen und Flüssen, und mit dem jedem Thale und jedem Gebirgszuge eigenthümlichen Gesteinsarten. Der Maßstab dieser Reliefkarte ist ein ganz bedeutender und erlaubt ein ziemlich genaues Eingehen in's Detail der Bodengehaltung. Die Karte wird eine Ausdehnung in der Breite von 85 und in der Länge (von der bayerischen Grenze bis Pers) von 17 Meter erhalten, so daß ein Meter genau einer Meile entspricht. Das Verhältniß der vertikalen Erhebung zur dargestellten wird so sein, daß die Orlerspitze ca. 2 1/2 Meter hoch werden wird. Um über diese Karte einen Gesamtüberblick zu gewinnen, soll auf einer Erhöhung neben derselben eine Gloriette errichtet werden.

— (Pariser Modenbericht.) Der Spätherbst breitet in diesen Tagen herart seinen vollen Hauch über Paris aus, daß man die heranziehende rauhe Jahreszeit mit Leichtigkeit vergißt. Aber der Pariser Handel vergißt sie nicht, und er hat sich denn auch redlich angestrengt und liefert des Neuen und Schönen auf dem Gebiete der Moden mehr als gewöhnlich, indem er mit mehrjährigen Traditionen unerbittlich gebrochen hat. Das Auge, das nur noch an glatte Züge gewöhnt war, wird angenehm berührt bei dem Anblick der reichgewirkten Seiden- und Wollstoffe, die sich ihm überall darbieten, sowie der mannichfaltigen Zusammenstellung der Farben und Schattirungen. Wenn sich Anfang des Herbstes die sogenannten noisettes und mousselines Wollstoffe, durchzogen mit weißen und bunten fadenartigen Durchschlags- fäden, als eine erste Kühnheit kaum hervorwagten, so sind sie jetzt schon weit überholt durch die verschiedensten Gewebe aus Seide und Woll, die unter den Bezeichnungen: armure, matelassé, natto lophophore und anderen hochtrabenden Namen theils Blumen, theils allerlei Phantasiezeich- nungen darstellen, theils Gefächte und Faserbildungen nachahmen und freilich durchgängig ebenso kostspielig als neu und geschmackvoll sind. Die Krone aber verdient neben den schweren Seidenstoffen, die uns in die Tage unserer Urahren zurückzuführen, der velours frappe, eine Art Genuever Sammet, auf dessen glänzendem Seidengrund sich die Sammetblumen und Ranken scharf abheben und der vorwiegend mit glattem Sammet und alten Ranken oder Initiationen von solchen garnirt wird. Diese neuen Fabrikate

haben nun einen Schnitt der Kleider herbeigeführt, welchen die Paroninnen Rothschild und ihre Gesellschaft schon während mehrerer Winter-Saisons vergeblich herbeiriefen, indem sie in intimen Soirées grundsätzlich nur Toiletten trugen, von denen die Doppelröcke streng ausgeschlossen waren. Der Doppelrock, mag er polonaise, tunique, tablier oder eoharpe heißen, ist durch Decret der Mode vom Winter 1877 entthront, und sein durch das- selbe Decret eingesetzter Nachfolger ist die robe princesse, deren Grund- bedingung in reichen Stoffen und entsprechenden Garnituren liegt. Wenn bisher zu einem Kostüm 24 Meter Stoff erforderlich waren, so gibt sich die Schneiderin für eine robe princesse mit 12 Metern zufrieden, aber zu diesen tritt, während bei dem Kostüm eine geschickte Hand genügt, die es verstand, Seide und Wolle zu „chiffonner“ — wie die Pariserin sagt — eine solche Futhat von Stickereien, wenn es sich um Ausgehkleider, und von Spitzen, wenn es sich um Gesellschafts-toiletten handelt, daß der Kostenpunkt nach wie vor ungefähr derselbe bleibt. Als die allernueste Garnitur für Soirées- und Ballkleider werden die rubans-marabout aus gewirkten Sträußchen in allen Farben und die rubans-plume empfohlen, welche letztere aus einer bunten Plummenguirlande auf jedem Grunde mit einer Dordure aus lockerer Seide, welche die rosa Sträußchen nachahmt, bestehen. Daran schließen sich duftige Spitzen, Chantilly oder points d'Angleterre, und man kann sich keinen reizenderen Befehl für vierstellige sowohl als fünf- stellige Kleiderauschnitte denken. Auch die Hüte machen der augenblicklich herrschenden Geschmacksrichtung alle Ehre: nachdem man wischen mancherlei, mitunter sehr abenteuerlichen Formen geschwankt, hat sich die elegante Pariser Damenwelt für die einfachsten und zugleich kleidsamsten, nämlich flachen oder das Gesicht eng einrahmenden capote dou airide entschieden, mit der einzigen Variante, daß die Ohren nach wie vor trotz der Vindebänder aus Atlas und der Kollers aus Sammet oder rubans-plume unbedingt bleiben. Man kann auch runde Damen Hüte aus struppigem Kamelshaar — ganz ohne Garnitur oder nur mit dem Filz einer wilden Ente besetzt, sehen; aber sie sind, wie allerlei andere kleine Menestrositäten, ausschließlich für die Töchter Albions verfertigt. (Berl. Tzgtl.)

— (Hüte als Intelligenzmaß.) Aus Paris schreibt man: Von dem allgemein anerkannten Grundsatz ausgehend, daß man bei Per- sonen, die geistigen Arbeiten obliegen, meist größere Köpfe antrifft, als bei Individuen, deren Beschäftigung eine geistlose ist, hat ein Pariser Arzt, Dr. Delaunay, folgende statistische Betrachtungen angestellt, die vom physio- logischen Standpunkte gewiß nicht ohne Interesse sind: Die Kopfbedeckungen als Umfangsmesser benutzend, stellte Dr. Delaunay die Thatsache fest, daß die Höher des Polytechnikums und der Professoren-Hochschule in Paris größere Köpfe haben, als die Jüglinge der Militär-Akademie von St. Cyr und die Seminaristen von St. Sulpice. Diese Letzteren haben überhaupt kleinere Köpfe, als der Durchschnitt der Pariser Bevölkerung. Die Gylinderröcke, welche meistens für die wohlhabendere, cultivirtere Classe bestimmt sind, finden sich in den Baarenlagern stets in höheren Nummern vor, als die Hüte, welche für kleine Geschäftsleute und Beamte verfertigt werden. Bei den billigen Hüten für Arbeiter, Diener u. s. w. ist die Kopfweite eine noch geringere. In den sehr gewerbetreibenden und geschäftstreibenden Stadtvierteln wie in dem Faubourg Montmartre messen die in den Wägen bereit liegenden Hüte meist 56 bis 58 Centimeter. Im Quartier Bonaparte, einem der am schlechtesten bewohnten von Paris, beträgt die Durchschnittgröße nur 52 bis 53 Centimeter. In dem Quartier St. Sulpice, wo die größte Anzahl der Geistlichen und Seminaristen vereinigt ist, und im Faubourg St. Ger- main, dem Heim der Pariser Aristokratie, findet man die kleinsten, im Quar- tier des Ecoles, dem Sitz der meisten Mittel- und Hochschulen, die größten Hüte (58 bis 60 Centimeter). Ebenso geht aus den Beobachtungen der Doctoren Broca und Lacaze hervor, daß die Köpfe der Officiere größer sind als die der gemeinen Soldaten, die der Kerle größer als die der Kranken- wärter u. s. w. Auch wurde constatirt, daß bei Bauern, welche in die Stadt über- siedeln, wo sie zu größerer geistiger Thätigkeit angeregt werden, der Kopf- umfang zunimmt.

— Großartige Juwelendiebstähle gehören in England noch immer zur Tagesordnung. So wurden dieser Tage der jungen Gräfin von Aberdeen, die mit ihrem Gemahl ihre Winterwohnen in Gaskrad Place, unweit Ewensals, verbringt, aus ihrem Boudoir fast sämmtliche Juwelen — größtentheils Hochzeitgeschenke — im Werthe von über 5000 Pfd. St. gestohlen. Der Diebstahl wurde angeführt, während das gräfliche Paar speiste.

— Es gibt keine Eigenschaft, welche dem Reichen zum Lob gereicht, die nicht dem Armen zum Tadel gereicht. Kühnheit heißt bei ihm Unbesonnenheit, Freigebigkeit Verschwendung, Sanftmuth Schwäche, Bescheidenheit Stumpfheit.

— „Wozu hat wohl der Mensch die Augen?“ fragte ein Lieutenant einen Recruten in der Instruktionsstunde. — „Damit er sie zumachen kann, wenn er schlafen will,“ antwortete dieser nach längerem Bedenken.

Nur gegen die wirklich guten Artikel macht sich die Concurrenz geltend. Die Gupot'schen Theerlaspeln, welche von so ausgezeichnetem Wirk- samkeit in Entzündungsfällen, bei Catarrhen, sowie gegen Bronchitis und Lungenemphysem sind, haben zahlreiche Nachahmungen hervorgerufen. Herr Gupot kann nur für diejenigen Flacons eine Garantie leisten, welche mit seiner Unterschrift in dreifachem Druck versehen sind.

Depots in Wiesbaden bei G. Schellenberg, Apotheker, und in den übrigen Apotheken.

Gaben

für die durch die Kinderpest so schwer Bedrängten des Rheingaus nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

(Hierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Zehnt- und Grundzins-Annnuitäten pro 1877.

Ich ersuche um Berücksichtigung der zweiten Hälfte der Zehnt- und Grundzins-Annnuitäten pro 1877 innerhalb acht Tagen.

Wiesbaden, den 24. November 1877.

15218 L. Hartmann, Erheber.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 28. November Abends 8 Uhr:

Abonnements-Ball im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Promenade-Anzug, für Herren: Schwarzer Oberrock.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Möblien-Versteigerung.

Mittwoch den 28. November, Vormittags 9^{1/2} Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28, folgende Gegenstände, als:

1 Secretär, Kanape's, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 3- und 4-schubladige Kommoden, Betten mit und ohne Sprungrahmen, Koff- und Seegras-Matratzen, versch. Bettzeug, 1 Mahagoni-Mode mit Marmorplatte, Wasch- und Nachttische, 1 Chaiselong, 2 Toilette-Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Schüsselbrett, 1 Anrichte, 2 Küchentische, Glas, Porzellan, Küchengeräthe, neue und getragene Herren- u. Damenkleider, sowie 1 goldene Remontoir-, Anker-, Savonnette- und 2 goldene Cylinder-Uhren, sodann eine goldene und zwei silberne Damenuhren, drei goldene Ketten, verschiedene Ohrringe und eine Doppelflinte

zum Ausgebot.

Fr. Weimer, Auctionator, Grabenstraße 6.

320

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 30. November, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden wegen Abreise und Aufgabe einer Wirthschaft untenverzeichnete Möblien und Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

1 zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Mahagoni-Schreib-Cylinder, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, Mahagoni-Sopha's und Sessel in Plüsch und Rips, 1- und 2thürige Kleiderschränke, 1 große Thele mit Glasaufsatz, Bettstellen, Sprungrahmen, neue Wollmatratzen, Bettwerk, 1 transportabler Kochherd, Schiebschrank mit Glasküfem, 50 eiserne Gartentischstühle, Christofle-Messer und Gabeln, zimmerne Maaßbleche und sonstige Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Weißzeug, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Uebergänge, sodann Bilder (Oelbild und Gemälde), Spiegel, Vorhänge, Gallerien, Glas, Porzellan und Küchengeräthe.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

387

Zwei nußbaumpolirte Bettstellen mit Sprungrahmen billig zu verkaufen Römerberg 9.

18840

Für Stickereien

Tuche und Halbtuche

in allen möglichen Farben bei

Hch. Lugenbühl jr.,

kleine Burgstrasse 14,

14738

zunächst der Webergasse.

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von Stalger & Wilhelm in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke

von Mk. 2,60 anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,

Lager fertiger Wäsche & Anfertigung nach Maass.

Reelle, feste Preise.

Franz Altstaetter Sohn,

11490

14 Webergasse 14.

Plisse und Rüschen,

einfach und elegant, empfiehlt

13648

G. Wallenfels, Bannegasse 38.

Bl. Lugenbühl,

22 Marktstraße.

Marktstraße 22.

Zu bevorstehenden Weihnachten habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe

zu außergewöhnlich billigen Preisen

zurückgesetzt! 14846

Strumpflängen, Strid-, Stid- und Sätel-

wolle billigt bei

E. & F. Spohr,

14557

Gde der Kirchgasse und des Michelbergs.

Schöne, gelbe Kartoffeln per Centner 3 Mk. zu haben bei J. Schmidt, Moritzstraße 5.

15244

Ich wohne jetzt 11621
Ecke der Rhein- & Mainzerstrasse,
Mainzerstrasse 5.
 Kreisphysikus Medicinalrath **Dr. Bickel.**

Wegen Aufgabe der Artikel:

Seldene Cachenez,
„ Cravatten,
„ Damen-Schlipse
 zu Einkaufspreisen bei
 15108 **Clara Steffens, Langgasse 31.**

Teppiche & Möbelstoffe
 in grösster Auswahl,
 Filiale von **J. C. Besthorn**
 in Frankfurt a. M.,
 empfiehlt zu Original-Preisen
 10871 **Gustav Schupp,**
 Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Nähmaschinenfabrik von A. Sternberger,
 22 Kirchgasse 22,

empfehlen seine Nähmaschinen der besten amerikanischen Systeme
 für Familien und Gewerbetreibende zu den allerbilligsten Preisen.
 Grösste und stärkste **Cylindermaschinen** mit grossem Schiff
 und kleinem, runden Knopflochschiff bedeutend billiger.

Niederlage der Original-Singer- & Howe-
Maschinen. — Mehrjährige, richtige Garantie und gründ-
 licher Unterricht unentgeltlich.

Alle Reparaturen werden richtig und schnell gemacht.
 Englische Nadeln, Garn und harsfreies Maschinöl. 2212

Um ferneren Zerthum zu vermeiden, mache ich hiermit die er-
 gebene Anzeige, daß ich nach wie vor Hermannstrasse 7 wohne,
 und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine geehrten Kunden
 in jeder Weise zufrieden zu stellen; auch übernehme ich jetzt
Stepparbeiten auf der Maschine.

Kath. Rock, Kleidermacherin,
 Hermannstrasse 7.

Mein An-, Ver- und Kaufgeschäft
 in **Kleidern, Gold, Silber, Edel, Werkzeug u.**
 befindet sich **Grabenstrasse 6.**

320 **Fr. Weimer.**

Friedrichstrasse 31 sind **neue** und **gebrauchte, polirte**
 und **lackirte Möbel**, als: Bettstellen, Tische, Küchenschränke,
 Nachttische, Spiegel, Störers und Anrichte mit Schüsselbank billig
 zu verkaufen. 15123

Neue Bläsgarnituren (in verschiedenen Farben) billig
 zu verkaufen. 13998

L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstrasse 28.

Gandshuhe gewaschen und **Schmuckfedern** getraut wird
 schnell und bestens besorgt Marktstrasse 6. 13868

Gebrauchte Koffer zu verkaufen **Wibbelstrasse 34.** 11828

Ein schöner, einthüriger **Kleiderschrank** (Ruhbaum) zu kaufen
 gesucht. Näheres **Schwalbacherstrasse 35**, eine Stiege rechts. 15169

Begehrt. 1 eine W. & W.-Nähmaschine u. Jagdpfeife zu verl. 15181

Restauration Bierstadter Felsenkell
Vorzügliches Glas Bier, reingehaltene We
 sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Localitäten für Gesellschaften und Hochzeiten
 15181 **Admunsdoff C. Doerr jun**

„Zum Hirsch“

37 Schwalbacherstrasse 37.

Bergapfe von heute an ein **gutes Glas Lagerbier** (Wai-
 Actienbier) per 1/2 Liter 12 Pf. Zu gleicher Zeit bringe
 frisch überzogenes, mit neuen Ballen versehenes **Billard**
 empfehlende Erinnerung und lade zum Besuche höflich ein.
 15084 **A. Dleser**

22 Römerberg 22.

Von heute an **ausgezeichneten Federwei**
 per Schoppen 30 Pf. **A. Fuhrmann**
 NB. Selbst gefestert. 151

Wirthschafts-Gröffnung

Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich
 dem Heutigen meine **Wirthschaft Hermannstrasse 11**
Ecke der Walramstrasse, eröffne.

Mit **guten Speisen** und **Getränken** werde ich meine
 ehrten Besucher zu jeder Zeit zufrieden stellen und empfehle ganz
 ein **gutes Glas Aepfelwein**.

Mit aller Hochachtung gezeichnet
 15136 **Ludwig Hess.**

Wirthschafts-Gröffnung.

Freunden und Bekannten mache hiermit die ergebene Anzei-
 ge, daß ich in meinem Hause **Friedrichstrasse 19**

Wirthschaft, verbunden mit **Restauration**
 eröffnet habe. Zu einem **guten Glas Bier**, Wein,
Aepfelwein, sowie Morgens warmem Frühstüd, Solbräu,
 Würstchen und allen Sorten Wurst bei freundlicher Bedienung
 lade ich höflich ein.

15153 **Ph. Lendle, Friedrichstrasse 19.**

Bier-Export!

Pale Ale, Porter,

Original-Pilsener,
Erlanger, Kitzinger, Frankfurter etc. Bier
 empfehlen in großen und kleinen Gebinden, sowie in ganzen und
 halben Flaschen

J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6.

Haupt-Niederlage und Versandt der bedeutendsten
Böhmischen, Bährischen und Frankfurter Brau-
ereien. 14884

Tabake von 12 Pfg. an per 1/2 Pfd.,

Cigaretten von 90 Pfg. an per 100 Stüd,

Cigarren von 2 Mk. an per 100 Stüd.

9483 **J. C. Roth, Langgasse 18.**

Zu Anfang des kommenden Monats December wird der Unter-
 zeichnete wieder einen **Cursus der practischen Perspective**
 eröffnen. Näheres Auskunft ertheilt

August de Laspée, Maler und Zeichenlehrer,
 15201 **Friedrichstrasse 5 a.**

Pariser Hof,

Spiegelgasse 9.

Spiegelgasse 9.

 **Speciell an die Damen!** 

Bezug nehmend auf meinen dieser Tage erschienenen Avis, beehre mich hiermit einem hohen Adel, sowie einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß auch diesmal wieder, wie schon seit 10 Jahren, die hiesige Stadt mit einem

Grossen

Wolle-, Baumwolle- & Kurzwaaren-Lager

bezogen habe, und zwar verkaufe ich diesmal, um mit meinem großen Lager zu räumen, zu noch nie dagewesenen, billigen Preisen, was folgender Preis-Courant zur Genüge beweist.

Preis-Courant.

Stridwolle, grau und farbig, das Loth von 9 bis 18 Pfg.
 Reifwolle in allen Farben das Loth von 9 bis 18 Pfg.
 Verneaurwolle, schwarz und weiß, 15 Pfg., in Farben 18 Pfg.
 Ungebleichte Baumwolle das Pfund 1 Mt. 37 Pfg.
 Gebleichte Stridbaumwolle das Pfd. von Mt. 2,6 bis Mt. 2,75.
 12 Stüd Eisfäßerfaden (Stach) 50 Pfg.
 12 Stüd Brodspuls von 45 Pfg. bis 3 Mt.
 12 Stüd Kartenzwirn 18 Pfg.
 12 Stüd Honigseife 2 Mt.
 12 Stüd Glycerinseife 2 Mt.
 12 Stüd Kragenknöpfe 45 Pfg.
 12 Stüd Kaffeelöffel 1 Mt.
 12 Stüd Schlüssel 2 Mt.
 12 Stüd Sicherheitsnadeln 6 Pfg.
 12 Stüd Shawlnadeln 6 Pfg.
 12 Stüd Stopfnadeln 6 Pfg.
 12 Stüd Schuhzigen von 9 bis 25 Pfg.
 12 Stüd seidene Schuhzigen 46 Pfg.
 12 Stüd Zeichengarn 6 Pfg.

12 Dugend Porzellanknöpfe 18 Pfg.
 12 Stüd Perlmutternknöpfe von 12 Pfg. bis 1 Mt.
 12 Stüd Kleiderknöpfe von 12 bis 70 Pfg.
 12 Stüd Einnähtordel 15 Pfg. bis 1 Mt.
 100 Stüd englische Nähadeln 34 Pfg.
 100 Stüd in Gold 40 Pfg.
 100 Stüd Stednadeln von 6 bis 9 Pfg.
 1 Stüd wollene Zigen von 40 bis 85 Pfg.
 1 Paar Strumpfbänder von 6 bis 18 Pfg.
 1 Fingerhut 3 Pfg.
 1 Paquet schwarze Haken mit Schlingen 9 Pfg.
 1 Paquet in weiß 18 Pfg.
 2 Paquet Haarnadeln 9 Pfg.
 1 Feistlamme von 25 bis 35 Pfg.
 Reißlamme das Stüd 20 bis 30 Pfg.
 1 Paar Federblanchet 18 Pfg.
 1/2 Pfund leinener Zwirn von 18 bis 30 Pfg.
 1/2 Pfund weiß von 20 bis 40 Pfg.
 1 Loth schwarze Nähseide von 86 Pfg. bis 1 Mt.

Große Auswahl in **wollenen Damen- und Kinderstrümpfen, Herrensocken und wollenen Tüchern**, aus Verneaurwolle gefertigt, von 1 Mt. bis 5 Mt., **Herren- und Damenjacken**. Eine große Parthie **Seidesammbänder, acht chinesische Foulards**. Große Auswahl in **gestickten Schuhen und Sophakissen** und noch Laufende in dies Fach einschlagende Artikel, was mir nicht möglich ist, einzeln aufzuführen.

 Der Verkauf dauert nur eine kurze Zeit. 

Spiegelgasse 9, „Pariser Hof“.

L. Isaak, vormalis

M. Marx.

V. Leopold-Emmelhainz,
12 große Burgstraße 12,
empfiehlt eine Parthie
eleganter Damen-Cavallières
und
façonmirter Bänder 15112
zu und unter Einkaufspreisen.

Burückgesetzte Stickereien

bei

E. L. Specht & Co.

9637

40 Wilhelmstraße 40.

**Ausgesetzte
Glacé-Handschuhe,**

dunkle, meist kleine und grosse Nummern, früher Mk. 2,50
bis Mk. 2,80, jetzt **Mk. 1,50,**

helle, ditto, 2knöpfig, früher Mk. 2,40, jetzt **Mk. 1,50,**

weisse, ditto, mit 2, 3 und 4 Knöpfen, früher Mk. 2 bis 3,
jetzt **Mk. 1,50,**

empfiehlt

14945

G. Wallenfels,
Lauggasse 33.

H. Glaeser's photographisches Atelier,
19 Taunusstrasse 19,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten **Portrait-Aufnahmen** in neuester und geschmackvollster Ausführung ohne Preis-Erhöhung. — **Visitenkarten** per halbes Dutzend von 3 Mark an. — Aufnahmezeit von Vormittags 9 bis Mittags 4 Uhr. — **Albums** von Wiesbaden und Schwalbach, sowie einzelne Ansichten in bester und reichster Auswahl stets vorrätig.

14874

Ein eiserner **Kochherd** mittlerer Größe (neueste Construction) mit kupfernem Schiffe, sowie eine tannene **Treppe**, 3' breit, 15 Stufen hoch, sind sofort und preiswerth zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 27, I. Etage rechts.

14983

Vorleser.

Ein literarisch gebildeter Mann wünscht noch einige Stunden des Tages mit **Vorlesen** zu besetzen. Näh. Exped.

15236

Grundlicher **französischer Unterricht** wird von einer **Pariserin** erteilt Taunusstraße 22 im Gartengebäude.

14567

Für discrete Geldleute.

Mein im besten Aufschwunge befindliches Geld- und Lombard-Geschäft beabsichtige zu vergrößern und suche stille Teilnehmer mit 1—4000 Thlr. Sicherheit für das Capital, welches eingelegt wird reichlich in Händen gegeben. Der Verdienst würde für den Geldgeber 80 Thlr. pro Tausend und Monat betragen. Nur reelle discrete Restanten werden ersucht, ihre werthe Adresse sub **V. 2869** im **Central-Annoncen-Bureau Berlin W.**, Mohrenstraße 45, niederzulegen. (212/XI.)

278

Eine kinderlose Familie nimmt ein Kind in **gute Pflege.** Näheres in der Expedition d. Bl.

15116

Immobilien, Kapitalien &c.

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Schriftlich unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Die schön gelegene Villa der Erben des Herrn v. Hergenbahn, Sonnenbergerstraße 25, Leberberg mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigen Bedingungen sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen**. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **Landhaus** an der lebhaftesten Promenade und der Bahn; wenige Minuten vom Kurgarten, mit 15 Zimmern, 10 Bädern, Veranden, Badezimmer und Fontaine, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten ist umgesehener gegen mögliche Zahlung zu verkaufen im Bau-Bureau, Friedrichstraße 3.

Ein zu je einem Geschäftsbetrieb geeignetes **Haus** mit Hof und Garten in der Taunusstraße zu verkaufen. Offerten erbeten unter H. 12 in der Expedition d. Bl.

Eine **Villa**, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer, 2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche &c., mit Gas- und Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

120,000 Mark werden gegen **Hypothek** von **9000 Mark** Nachhypothek mit genügender Bürgschaft zu verleiht gesucht. Gefällige Offerten werden unter B. W. 502 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

3000 Mark

sollen in kleineren Posten gegen **gute Sicherheit** zu **mäßigen Zinsen** vergeben werden. Nicht anonyme Offerten unter L. V. befordert **Rud. Mosse, Wiesbaden.**

14,500 Mark auf 1. Hypothek gegen **weiße und einhaltbare Sicherheit** in hiesiger Stadt gesucht. Gef. Offerten sub A. B. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Weiszeug &c.** Fr. Thels, Friedrichstraße 30.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin, in allen anderen Nähereien geübt, sucht 1 oder 2 Tage zu besetzen, per Tag 1 Mark 30 Pfg. Näheres **Moritzstraße 6** bei Fr. Wolf.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen; auch werden alle Maschinen-Nähereien per Elle 3 Pfg. angenommen. Näheres Schwalbacherstraße 37 im Vorderhaus, Eingang durch's Thor.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches im Kleidermachen und Nägeln erfahren ist, sucht Stelle als Kammerjungfer und geht auch mit auf Reisen. Näh. Ellenbogengasse 2 im Speisereislaben.

Eine **Herrschäfts-Röchin**, gut empfohlen, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft Stelle auf gleich oder später. Näheres Sonnenbergerstraße 14.

Ein Hausbursche sucht Stelle. R. Nerostraße 4, 1 St. l. 1500. Ein zuverlässiger Mann, der Haus- und Gartenarbeit gründlich versteht, sucht anderweitig eine Stelle; derselbe übernimmt auch Krankenwärterstelle, auch nach auswärts. Näh. Mauergerasse 19.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Frau z. Bedienen gesucht. R. Mehrgg. 23. Auf gleich ein ordentliches Mädchen für die Wirtschaft gesucht. Ecke der Mauergerasse und Marktstraße.

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Welltrichstraße 18. Ein braves Hausmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 30 Parterre.

Gesucht zum 6. December ein tüchtiges Zimmermädchen in „Bathhaus zum weißen Roß“.

Miethcontrakte

vorständig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für April 1878 zu mieten gesucht ein Haus mit 15—20 Zimmern. Gute Lage nebst Garten. Offerten mit Preisangabe sub E. 20 a an die Expedition d. Bl. 15145
 Eine unmöblierte Wohnung von 6—7 Zimmern und einigen Mansarden zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit möglicher Preisangabe unter F. G. 30 in der Expedition d. Bl. 14093
 erbeten.

Angebote:

Adelhaidsstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11209
 Adelhaidsstraße 28 ist eine Etage von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, sofort zu verm. 14323
 Adelhaidsstraße 48 ist der elegante 2. Stock von 1 Salon, 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. Einzug v. 10—1 Uhr. 14852
Ede der Adelhaids- und Dranienstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in drei großen Zimmern, Küche, zwei großen Mansardzimmern, zwei Kellerräumen und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. Das Nähere bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 14368
 Albrechtsstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. auf sogleich zu vermieten. 10636
 Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11208
 Bahnhofstraße 9, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuleben Vormittags von 10—12 Uhr. 14958
 Bahnhofstraße 10a im 1. Stock ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 14162
 Bleichstraße, verlängerte, ist eine Wohnung nebst Schreinerwerkstätte zu vermieten. Näh. Bleichstraße 1 bei Gebr. Noos. 14540
 Bleichstraße 1 ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 152 8
 Bleichstraße 11 sind zwei Mansarden mit Keller zu verm. 13557
 Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11245
 Bleichstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 13955
 Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11430
 Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten. 11239
 Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 10390
 Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246
 Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. Näh. 2 Etiegen hoch. 11304
 Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11247
 Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April 1. Zs. zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13361
 Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14849
 Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11216
 Dohheimerstraße 44 ist die **Frontspitze** an ruhige Leute zu vermieten. 13432

Elisabethenstraße 29 sind zwei freundlich möblierte Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 14919
 Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517
 Emserstraße 13 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Parterre. 11237
 Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11236
 Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochparterre mit Garten zu vermieten. 11250
Emserstraße 29d sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 11217
 Emserstraße 31 eine 11. Wohnung mit ob. ohne Stallung z. v. 11235
 Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 13323
 Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14613
 Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 11253
 Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern sofort zu vermieten. Näh. bei W. Philippi, Herrngartenstr. 17. 13567

Zu vermieten.

Friedrichstraße 5 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 15217
Friedrichstraße 23, Parterre, sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 11302
Friedrichstraße 23, Südseite, ist die Bel-Etage mit 1 Salon, 6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, sowie 3 Mansarden und 3 Kellerräumen vom 1. Januar ab zu vermieten. 14157
 Friedrichstraße 23, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 14079
 Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung sogleich oder zum 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 13373
 Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201
 Geisbergstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie ein Zimmer und Küche und möblierte Zimmer zu vermieten. 13931
Geisbergstraße 16 sind gut möblierte Zimmer **billig** zu vermieten. 15140
 Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 11215
 Näheres im Hinterhaus.
 Häfnergasse 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu verm. 15166
 Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257
 Helenenstraße 7, Hdb., ein möbl. Zimmer mit Koff zu verm. 14856
 Helenenstraße 15 sind mehrere Zimmer zu vermieten. Einzusehen bis 1 Uhr Mittags. 14189
 Hellmundstraße 3a ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15043
 Hellmundstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 11306
 Hellmundstraße 21, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 13799
Hellmundstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309
 Hellmundstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern zu vermieten. 11259
 Hermannstraße 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878 zu vermieten. 11443
Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist ruhige Leute auf sogleich zu vermieten, die Parterre-Wohnung an 9545
 Hochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 14796
 Jannstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356

Hochstätte 28 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 15124
 Kapellenstraße 1 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zu-
 behör auf 1. April 1878 zu vermieten. 14436
 Kapellenstraße 7 ein möbliertes Zimmer (auf Wunsch Pension)
 zu vermieten. 14665
 Kapellenstraße 25 ist eine abgeschlossene Wohnung, Hochparterre,
 enthaltend 4 Zimmer und alles Zubehör, auf 1. Januar oder
 1. April zu vermieten. 14523
 Karlstraße 36, Parterre, zwei fein möblierte Zimmer zusammen
 oder getheilt billig zu vermieten. 13615
 Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung von
 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 11262
 Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, 1 St. h., mehrere
 möblierte Zimmer (mit Balkon) billig zu vermieten. 14532
 Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stock, enthaltend drei
 Zimmer, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067
 Kirchgasse 8, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 12666
 Kirchgasse 18 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhaus,
 bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar
 zu vermieten. 12404
Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu
 vermieten. 11730
 Langgasse 8d, 2 Treppen hoch, ist per April
 1878 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör preiswürdig zu verm. 13128
Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die
 Bel-Etage von 7 Zimmern u. sofort
 zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11849
 Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr.,
 sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu
 vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh.
 bei von Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 13081
Louisenplatz 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten; dieselbe kann zum
 1. Januar oder später bezogen werden. 15059
 Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu
 vermieten. 12029
 Louisenstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei
 Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm. 11770
 Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche
 oder Pension) zu vermieten. 14250
 Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sonnenseite, sowie
 auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11307
 Louisenstraße 31, 2 St., in der Nähe des Louisenplatzes, sind
 sonstige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzug. 14477
Marktstrasse 14, vis-à-vis dem Königl. Palais (Ein-
 gang Ellenbogengasse 2) ist eine
 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche möbliert, auch unmöbliert
 zu vermieten. 10724
 Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern
 und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute**
 zu vermieten. 11232
 Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern, Cabinet, Küche u., zu vermieten. 10182
 Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273
Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
 nung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274
 Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von
 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275
 Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stock
 auf gleich zu vermieten. 10703
 Michaelsberg und Ecke der Hochstätte ist eine Wohnung auf
 1. Januar zu vermieten. Näheres Hochstätte 31. 12603
 Moritzstraße 28 im Hofbau ein Zimmer zu vermieten. 14633

Moritzstraße 1 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Mieter
 sogleich oder später zu vermieten. 15101
 Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4 Stuben
 und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276

Moritzstraße 15, dicht an der Adelsheidstraße, ist **Parterre**
 eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, auf **sogleich** oder später, sowie im 3. Stock
 eine solche von 6 Zimmern und Zubehör per 1. April
 zu vermieten. 13706

Moritzstraße 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zu-
 behör sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 13024

Moritzstraße 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung
 von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar
 1878 zu vermieten. 11488

Müllerstraße 1, 1 Stiege hoch, Südseite, sind möblierte Zimmer
 mit oder ohne Post zu vermieten. 13646

Nerostraße 21, 2. Stock (Südseite), sind 2 freundliche, möblierte
 Zimmer zu vermieten. 14437

Neugasse 7 im 3. Stock ist auf 1. Januar eine abgeschlossene
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 14091

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und
 Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311

Nicolassstraße 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör
 auf 1. April 1878 zu vermieten. Näh. das. Parterre. 11729

Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Parterre-Zimmer zu ver-
 mieten. Näheres daselbst Parterre. 14006

Nicolassstraße 9 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 12048

Oranienstraße 25 im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung,
 sowie Oranienstraße 27 im 3. Stock eine Wohnung auf
 gleich zu vermieten. Näheres Oranienstraße 25 im Hinterhaus,
 eine Stiege hoch. 12914

Parkstrasse 8 sind 2 möblierte Zimmer
 zu vermieten. 14687

Rheinstraße 5, 3. St., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 14100

Rheinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern,
 Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 13325

Rheinstraße 61 ist die Parterre-Wohnung gleich zu verm. 15071

Ecke der Rhein- und Nicolassstraße 8 ist die 3. Etage auf
 1. April zu vermieten. Näheres ebener Erde daselbst. 15128

Röderallee 4 ist die Frontstiege auf gleich zu vermieten. 9456

Röderstraße 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen
 (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11281

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen
 hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche
 und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schul-
 berg 2 im Laden. 11228

Schulberg 6 ist im 1. Stock ein einfach möbliertes Zimmer zu
 vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 1000

Schulberg 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche
 nebst aller Bequemlichkeit weggugshalber zu vermieten. 14839

Schulgasse 4 ist eine Mansarde, sowie eine große Parterre-Etage
 nebst einer Werkstätte zu vermieten. 14639

Schulgasse 4, 1. Stock im Vorderhaus, sind sofort möblierte
 Zimmer zu vermieten. 14640

Schwalbacherstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und
 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstraße. 11463

Schwalbacherstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1878 zu verm. 14542

Schwalbacherstraße 33 ist die zweite Etage auf gleich zu
 vermieten. 11227

Schwalbacherstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11313

Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist ein Logis auf den
 1. Januar, sowie eine Mansard-Wohnung auf gleich oder später
 zu vermieten. 15081

Schwalbacherstraße 45 ist eine Wohnung zu vermieten. 14118
 Schwalbacherstraße 49 sind Wohnungen sogleich z. verm. 14297
 Sonnenbergerstraße 34 sind möblierte Wohnungen mit oder
 ohne Pension zu vermieten. 14480
 Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern
 und Küche auf gleich zu vermieten. 10411
 Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller
 und Holzhaas auf 1. Januar zu vermieten. 11707
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 14787
 Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084
 Stiftstraße 5c, 2. Etage, ist ein gut möbliertes, sonniges Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten. 13764

Im „Berliner Hof“,

Taunusstraße 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11314
 Taunusstraße 8 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 12513
 Taunusstraße 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zu-
 behör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643
 Taunusstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier
 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Stift-
 straße 5b, Parterre. 11738
 Taunusstraße 32, 2 Treppen hoch, ein fein möbliertes Zimmer
 an einen Herrn zu vermieten. 13094
 Wallmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern
 mit Balkon und allem Zubehör für 200 fl. auf gleich oder
 später zu vermieten. 15052
 Walramstraße 4 ist im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern,
 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres
 Adolphsallee 21 bei Carl Bedel. 11225
 Walramstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 und Zubehör zu vermieten. 11285
 Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Wohnung,
 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch
 später zu vermieten. Näheres Morikstraße 28. 11224
Webergasse 9 „Zum Reichsapfel“ ist
 in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 13961
 Webergasse 44 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 14199
 Wellrichstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315
 Wellrichstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör
 zu vermieten. 13122
 Wellrichstraße 28, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung
 von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres
 im Hinterhaus, Parterre. 11619
 Wellrichstraße 33 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern
 und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12595
 Wellrichstraße 34 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung zu
 vermieten. 12213
 Wellrichstraße 37 sind 2 Dachzimmer zu vermieten. 13793
 Wellrichstraße 44 sind kleine und große Wohnungen, sowie ein
 Weinsteller auf gleich oder später zu vermieten. 12578
 Wellrichstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zim-
 mern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei
 Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmstraße 42

i der 3. Stod und eine kleine Wohnung zum Februar oder April
 zu vermieten. 14612
 Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer
 Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst
 im Hinterhaus. 11291
 Wondell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten
 event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissionär
 Weillstein, Bleichstraße 21. 11293
 Ein Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316
 Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kuchofen bestehend,
 billig zu vermieten. Näh. Weissbergstraße 16 b, 1. St. 12842

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage,
 bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der
 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern zc. 11292
 In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung,
 bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., sowie der 2. Stod ganz
 oder geteilt zu vermieten.
 A. Walther, Castellstraße 1 im 2. Stod. 10849
 Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf
 gleich zu vermieten. Näh. Dronienstraße 22 im Laden. 13130
 Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Näheres Parkstraße 8. 13089
 Eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung nur an ruhige, reinliche
 Leute zu vermieten Lehrsstraße 14. 13403
 Eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf
 gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 13490
 In einem ruhigen Hause sind 2 bis 3 freundlich möblierte Zimmer
 zu vermieten. Näh. Blumenstraße 5. 13732
 Eine schöne Abschlus-Wohnung, eine kleine Dachwohnung und eine
 schöne Mansardstube zu verm. Näh. Adlerstraße 17, 2 St. 13737
 Das Landhaus Elisabethenstraße 5, zwei Stagen, enthaltend
 8 Zimmer mit Balkon, 6 Mansarden, Souterrain zc., 1 kleinen
 Seitenbau, Hofraum, Garten, sowie ergiebigen Obst- und Ge-
 müsegarten, ist ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Doh-
 heimerstraße 8, Parterre. 14661
 Drei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Küche zu vermieten
 Elisabethenstraße 29. 14918
 Zu vermieten 2—3 möblierte Zimmer, auch Mitgebrauch der Küche,
 Weissbergstraße 3 im 2. Stod. 14989
 Zum 1. April ist in einer Villa, Sonnenbergerstraße,
 eine elegante Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Salon und
 5 Zimmern, gedecktem Balkon, Küche nebst allem sonstigen Zubehör,
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14881
 Ein Dachlogis und eine Dachstube sogleich zu vermieten. R. E. 14880
 Ein kleines, möbliertes Zimmer (ohne Kof), 3. Etage, in einem
 Landhause zu vermieten. Offerten unter A. B. C. an die
 Expedition d. Bl. erbeten. 14917
 Zwei schöne, neue Mansarden sind preiswürdig auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Exped. 14924
 In der Nähe des Rathhauses sind zwei schön möblierte
 Landhäuser, 10—12 Zimmer nebst Stallung für Pferde zc.,
 für die Wintermonate zu vermieten durch Christian Krell,
 Nerothal 17. 15156
 Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu
 vermieten Langgasse 6 im 2. Stod. 14216

Schön möblierte Zimmer

(Sonnenseite) preiswürdig zu vermieten Spiegelgasse 4. 14995
 Eine heizb. Mansardstube ist an eine ruhige Person zu verm. 15082
Elegante herrschaftliche Wohnung (Südseite, nahe der Pferde-
 bahn) 5 große Zimmer mit Zubehör, Vorgarten und
 großer Balkon, zum 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14305
Sonnenberg No. 163 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer
 und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zim-
 mer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 11297
Nerostraße 11 ist der Laden mit Einrichtung und Wohnung
 sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu
 vermieten. 10652
 Ein Laden Bahnhofstraße 8b mit oder ohne Wohnung per
 Januar zu vermieten. Ein Laden Bahnhofstraße neben 8b
 mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten.
 Näheres bei Jos. Verberich, Louisenstraße 18. 10974
 Ein Laden in guter Lage ist für 3—4 Monate sofort sehr
 billig abzugeben. Näheres Expedition. 14482

Langgasse 45 ist ein kleiner Laden mit oder ohne
 Wohnung auf den 1. April n. Js. zu vermieten. Näh.
 eine Stiege hoch. 15056

Laden und Wohnungen zu vermieten. Mehrgasse 29. 11300
Im Hause **Ede der Kirchgasse und Louisenstraße** sind
2 Läden und Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Frau
Christ dafelbst. 14607
Schwalbacherstraße 35 ist ein Laden, worin Mehrgerei betrieben
wurde, nebst Logis zu vermieten. 15111

Laden.

291

Der seit einer Reihe von Jahren von Herrn Friseur
G. Brühl innegehabte **Laden** ist vom 1. April 1878
ab anderweitig zu vermieten.

Salomon Herz,
Webergasse 1, „zum Ritter“.

Webergasse 4 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung auf den
1. April 1878 zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 12786
Rheinstraße 7 ist ein Stall für 3 Pferde mit Remise und Futter-
raum auf gleich zu vermieten. 14172
Stallung, Remise und Zubehör, sowie ein möbliertes Zimmer zu
vermieten Rheinstraße 50. 14841
Eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit auf gleich zu vermieten
Kirchgasse 12. 10049
Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Exped. 12849
Ein Arbeiter erb. Logis Bleichstraße 33, Dinst. 3. St. links. 14481

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Familien-Pension

Leberberg 1. Sonnenbergstraße.

14241

Zum Bayerischen Hof.

Ein Verinslocal mit Clavier ist abzugeben.

15025

Ueberwunden!

Novelle von W. von Dünheim.

(12 Fortsetzung.)

Fast eine Stunde lang dauerte die Konferenz, welche Thalen in
peinlicher Ungewissheit zwischen Furcht und Hoffnung schwebend hinbrachte.
Endlich kam der lang Erwartete wieder und brachte mit einigen
Umschweifen seines Sohnes Einwilligung zurück. Selbst auf die Gefahr
hin, daß nach dem Tode des Barons Witten für die Schuldforderungen
an Mühlfeld fallen sollte, hatte Jener dennoch einem neuen beträchtlichen
Darlehen zugestimmt. Der Commissionsrath zuckte die Achseln dazu und
ließ einen Seufzer aus. „Wenn's übel für uns ausgeht,“ sagte er vor
sich hin, doch so laut, daß es der Baron hören konnte, „so trifft es mich
nicht mehr; ich bin ein alter Mann.“ Dann ließ er seine Anordnungen
für die Auszahlung ergehen, nahm die Umarmung und die gekürzten
Dankesworte Thalens mit sehr zweideutigem Ausdruck hin, worauf sich
Letzterer bald verabschiedete.

Als Jener fort war, flog ein Leuchten inniger Befriedigung über das
Gesicht des Commissionsraths. Während sein Sohn, dessen Freigebig-
keit ihm oft schon Sorge gemacht, sich mit wenig Worten zu Allem bereit
erklärt hatte und er über des Vaters Anfrage höchst verwundert war,
glückte diesem die Täuschung trefflich. Was er beabsichtigt, trat ein,
der Baron glaubte fest daran, daß der Doctor sein Retter sei.

Sein Herz war voll Nahrung; denn zum hundertsten Male wohl
meinte er, wenn ihm nur dieses eine Mal noch geholfen würde, sei er für
alle Zeiten gesichert. Daheim strömte sein Mund von Lob über.
Mit Thränen in den Augen offenbarte er Elfe, in welcher Lage sie Beide sich
befunden, daß er gestern noch am Rande des Abgrundes geschwebt und
heute durch Mühlfeld's ein gemachter Mann sei. Mit lebhaften Farben
schilderte er ihr den Gegensatz zwischen der Schande, die ihn erwartet, und
den Triumph, den er jetzt über böswillige Gläubiger davongetragen. Und
das Alles dankte er Elfen's Leber, dem das Mädchen selbst so viel schon
schuldete. Unmerklich wich er von der Wahrheit ab und schilderte die

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Gespräche zwischen Vater und Sohn, obwohl er sie gar nicht gehört.
Des Doctors edle Gesinnung spielte die Hauptrolle darin.

„Und solch' ein Mann bringt sein Leben einsam hin, ohne ein be-
stimmtes Ziel,“ fügte er theilnahmenvoll hinzu, „ich glaube nicht, daß er
glücklich ist.“

In des Mädchens empfänglichem Gemüthe klang Alles dies lebhaft
wider. Auch ihr schien Doctor Mühlfeld edler, größer als je und doch
bemitleidenswerth. Sie selbst hatte ja oft die Falten auf seiner Stirn
gesehen, den traurigen Ausdruck in seinen dunklen Augen. Welch' eine
schöne Aufgabe für eine Frau, diesen Mann zu lieben, ihn zu beglücken,
ihn vergessen zu machen, was das Leben ihm früher angethan. Wenn
sie nur in Gedanken die Richtige hätte finden können, aber die Mädchen
ihrer Bekanntschaft schienen solcher Forderung sammt und sonders nicht
gewachsen.

Zum ersten Male keimte in ihr eine Ahnung über seine geheimen
Absichten und Hoffnungen auf.

Noch niemals hatte sie an eine solche Möglichkeit gedacht, wie sie
jetzt vor ihre Seele trat. Sie erschien sich viel zu gering neben dem
erften, hochbegabten Manne — und in diesem Bewußtsein fühlte sie
sich bisher so sicher. Weiblicher Stolz begann mit der Trauer um ein
unbestimmtes, verlorenes Paradies in ihrer Seele zu kämpfen.

Ihr war's, als erschiene Reinhold's Bild vor ihren umflorten
Blicken. Er lehnte wieder unten am Gartenzaun und sah sie mit glück-
strahlenden Blicken an.

„Wie wird es zwischen uns sein, wenn ich wiederkomme?“ glaubte
sie leise zu hören und beunruhigt stand sie auf. Doch sie beschwor sich
sich wieder. Warum sollten nicht auch drei Menschen glücklich neben ein-
ander leben können, ein jeder in seinem Kreise, seiner Pflicht?

* * *

Einige Tage darauf kam Heinrich Mühlfeld zur gewohnten Zeit
nach Witten. Allein er ließ sich bei Elfe entschuldigen und ging lange
im ersten Gespräch mit dem Baron durch den Park. Des Mädchens
Herz pochte stürmisch und sie glaubte umsinken zu müssen, als sie ihres
Vaters Schritt auf der Treppe hörte. Gleich darauf trat Thalen, von
dem Gehörten sichtlich ergriffen, herein. Seine Ahnungen waren Ge-
wissenheit geworden. Der Doctor hatte ihm von seinem Leben erzählt,
seinem unbefriedigten Umherschweifen. Er deutete es ihm an, daß sein
Glück schon einmal Schiffbruch gelitten und dann offenbarte er ihm seine
Liebe zu Elfe, seine neue Hoffnung. Doch er wollte des Mädchens Herz
nicht beunruhigen und wieder fortgehen in die weite Welt, wenn der
Vater ihm die Gewissheit geben müsse, daß er sich getäuscht.

Thalen war Diplomat und Aristokrat genug, um seine innere
Freude zu verbergen und mit würdevollem Ernste zuzuhören. Er ver-
sprach am Ende nur, mit Elfen zu reden.

Dieser selbst gegenüber aber brach die innere Aufwallung alle
Schranken. Schluchzend schloß er sie in seine Arme.

„Mein Kind, meine Elfe, welches Glück ist Dir beschieden, Du
sollst dieses Mannes Gattin werden! Dich hat er unter so vielen Frauen
ausertoren, die ihm auf seinem Lebenspfade begegnet,“ rief er und küßte
sie innig auf die Stirn.

„Wie glücklich wirst Du werden, und ich durch Dich, — nun kann
ich meine alten Tage in Frieden beschließen. — Das ist Deiner Mutter
Segen, der sichtbar auf uns ruht und uns beschützt; durch sie bist Du
mein guter Engel geworden.“

Und mit sanfter Gewalt zog er sie in seinen Armen fort.

Elfe schwieg. Sie suchte vergeblich nach einem Wort, einer Er-
widerung. Ehe sie wußte, wie es geschah, stand sie mit dem Vater unten
in der Thüre, Mühlfeld gegenüber, der ihr freilich in diesem Augenblick
größer, ernster und würdevoller erschien als je.

„Kommen Sie, lieber Sohn,“ rief Thalen freudig, „hier ist Ihre
Braut. Gott segne euch, meine theuren Kinder.“ Gerührt schloß er
die Beiden in seine Arme.

Elfe kam erst wieder zu sich, als sie Abends auf ihrem Zimmer
allein war und der ganze Traum zerronnen. Ja, wie ein Traum erschien
ihr das heute Erlebte. Jetzt erst machte sie sich mühsam klar, daß sie
verlobt sei, unwillkürlich verlobt. Bei dieser Gewissheit warf sie sich
auf ihre Kissen nieder — und weinte bitterlich. Thörichtes Mädchen!

(Fortsetzung folgt.)